

MATERIALIEN: Kopien des Übungs-Textes o. Text auf Folie

Voraussetzungen:

Das besitzanzeigende Fürwort (Possessivpronomen) ist eingeführt.

Ziel:

Häufig können sich die Schüler das für sie sehr abstrakte Wort „Possessivpronomen“ nicht merken und seine Bedeutung erklären.

Die folgende Übung soll dazu dienen, Bedeutung und Begriff zu festigen, indem mit dem abstrakten Begriff und seiner Bedeutung in einer Anwendungsübung eine Bewegung (Aufstehen und sich wieder auf den Stuhl bzw. „Po“ setzen) verknüpft ist.

Verlauf:

Der Übungstext (s. Kopiervorlage) liegt den Schülern vor oder wird über eine Projektion allen sichtbar gemacht.

- Die Schüler lesen gemeinsam, laut und langsam, nach einem Startzeichen des Lehrers den Text.
- Jedes Mal, wenn im Text nach Meinung der Schüler ein Possessivpronomen gelesen wird, unterbrechen sie kurz das Lesen, stehen auf, setzen sich wieder auf ihren Stuhl („Po“) und fahren fort.
- Machen Schüler Fehler (stehen bei einem Possessivpronomen im Text nicht auf bzw. stehen auf, obwohl kein Possessivpronomen vorliegt), unterbricht die Lehrkraft und klärt mit der Klasse die Ursachen für das falsche Verhalten. Danach wird mit dem gemeinsamen Lesen fortgefahren.

Alternative:

Der Text kann auch von einzelnen Schülern laut gelesen werden. Aufstehen und wieder hinsetzen machen aber alle Schüler immer gemeinsam.

Übungstext:

Siehe Kopiervorlage auf der folgenden Seite.

Übungstext (Kopiervorlage)

Die Fahrradkeller-Mafia schwört Rache

Carsten und sein Boss Lars, die gefürchtete Fahrradkeller-Mafia, haben Rache geschworen. Man hatte Sie völlig entmachtet, als ihre Mitschüler ihnen ihre Wasserpistolen gestohlen hatten. Die beiden kamen an ihrem gewohnten Treffpunkt im Fahrradkeller zusammen.

"Meine Wasserpistole darf man mir nicht ungestraft klauen", tobte Carsten und machte eine große Blase mit seinem Kaugummi.

"Unser guter Ruf wird uns genommen", stimmte ihm Lars zu, wobei er ihm mit seinem Fingernagel die Kaugummiblase zerstörte.

"Wir müssen sie zurückbekommen", schnaubte Carsten durch die Kaugummireste vor seinen Nasenlöchern.

"Was treibt ihr denn hier während der großen Pause?", hörte man plötzlich die Stimme von Herrn Alfred, dem Mathematiklehrer, der seiner Aufsichtspflicht nachkam.

"Ich ziehe euch die Ohren so lang, dass ihr sie als Sonnenschutz verwenden könnt, wenn ihr nicht augenblicklich verschwindet!", fauchte er sie an.

Vor dem Fahrradkeller warteten bereits Timo und Helmut auf Carsten und Lars. Misstrauisch wurden sie von Lars, dem Boss der Fahrradkeller-Mafia, beäugt. "Habt ihr uns Herrn Alfred auf unsere zarten Hälse gehetzt?", knurrte er. "Das sieht euch ähnlich! Aber ihr werdet eure Unverschämtheiten noch bereuen!"

"Quatsch! Wir bringen euch doch nur eure Wasserpistole zurück!"

Sein unschuldiger Blick, als Timo dies sagte, besänftigte Lars ein wenig. "Habt ihr es endlich doch eingesehen, dass man uns nicht einfach ungestraft unsere Wasserpistole wegnimmt? Es ist besser, dass ihr jetzt kommt, bevor unsere Rache unvermeidbar gewesen wäre!", mischte sich Carsten in das Gespräch ein.

Timo und Helmut mussten ihr Lachen unterdrücken. Sie senkten ihre Köpfe, als hätten sie die großen Töne von Lars und Carsten beeindruckt. "Nun gebt sie schon her!", herrschte Lars sie an. Vorsichtig zog Helmut die Wasserpistole der Marke Spritzmichnass aus der Tasche und reichte sie Lars.